

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 52 (1965)
Heft: 7: Industriebauten

Artikel: Die Aweso-Werke in Wetzikon ZH : Architekt Alfred Frei, Wetzikon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-40482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

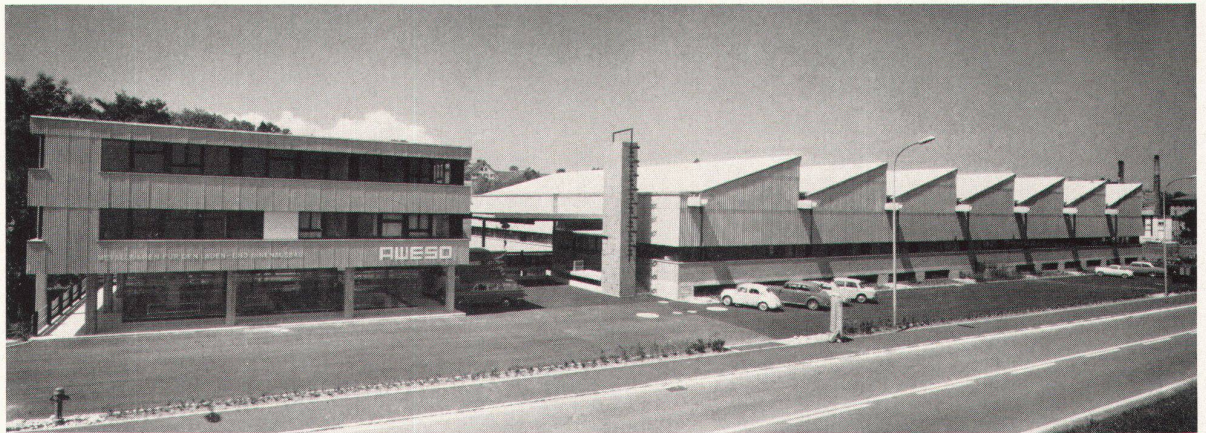
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Aweso-Werke in Wetzikon ZH



1

Architekt: Alfred Frei, Wetzikon

Die Planung erfolgte nach den heutigen gültigen Grundsätzen: Trennung von Fabrikation und Büro, Erweiterungsmöglichkeit, größtmögliche Freiheit in der Raumunterteilung. Die Grundlage für die Detailplanung bildete der Industriebauraster von 250 cm (IBA); das heißt, alle vorhandenen horizontalen Maße sind ein Mehr- oder Minderfaches von 250.

Die Planung wurde im Detail so weit wie möglich getrieben und eine möglichst einfache Ausführung angestrebt, nach den Grundsätzen: schnell und rationell. Also keine Unterzüge, keine Fensterstürze, Vermeiden aller überflüssigen Ecken und Absätze, Fertigelemente überall dort, wo sie preislich günstiger waren.

Sämtliche bestehenden und neuen Maschinen, Tische, Werkbänke, Gestelle, Bäder und vieles andere mehr wurden ausgemessen und in einem einfachen Klötzlimodell, $M = 1:25$, hergestellt und anschließend in die Pläne übertragen. Mit dieser Methode konnten sämtliche Maschinenanschlüsse baulich vorsehen und teure Spitzarbeiten vermieden werden.

Die Durchführung sämtlicher Heiz-, Sanitär- und elektrischer Rohre erfolgte in vorher einbetonierte Futterrohre (saubere Anschlüsse, gutes Auswechseln und geringere Kosten).

Die Wahl der verwendeten Materialien erfolgte unter folgenden Gesichtspunkten: Naturmaterialien, also wenig Arbeitsgänge (Sichtbacksteine, Betonelemente); Plattenmaterialien, das heißt Trockenbauweise (Eternit, Isolierplatten und Matten, Deckenplatten, Holz).

Die Kläranlage

Die Klärung der giftigen Abwasser der Galvanik und Beizerei erforderte eine allen Anforderungen voll genügende fabriek-eigene Kläranlage im Untergeschoß: Bodenvertiefungen in Decken, Auffangbecken im Keller, Reinigungs- und Absetzbecken sowie ein elektronisch gesteuertes, kompliziertes Rühr- und Beimischsystem zur Entgiftung der Abwasser.

Organisation

Durch das ganze Untergeschoß des Fabrikgebäudes führt ein mit Lastwagen befahrbarer Verbindungsweg, der die auf Erdgeschoßhöhe liegende Rampe sinnvoll unterstützen soll und mit dem Erdgeschoß mittels großen Transportlifts verbunden ist.

Bürohaus

Untergeschoß: Nebenräume, wie Telephonautomatenraum, Abwartkeller und offene Einstellräume vom Verbindungsweg ebenerdig erreichbar. Erdgeschoß: Ausstellungsraum, von der Zürcherstraße her einsehbar, mit offenem Rundgang, durchsichtig, damit Bäume als natürliche Kulisse wirken. Erstes

Obergeschoß: Empfangs-, kaufmännische und technische Büroräume. Zweites Obergeschoß: Hauswartwohnung, Archiv- und Reserveräume für spätere Erweiterungen.

Fabrik

Untergeschoß: Der für Arbeitsräume nicht benützbare nord-östliche Gebäudeteil beherbergt die Räume für Lager, Kläranlage, Gleichrichter, Heizung, Luftschutz, Garderobe, Duschen, Verteilung und Transformatoren.

Der durch die erhebliche Niveaudifferenz zwischen Zürcherstraße und Wildbach arbeitsmäßig begünstigte südwestliche Gebäudeteil ergänzt den Betrieb mit zusätzlichen Schlossereien, einem Aufenthaltsraum und einem Heizraum.

Erdgeschoß: Die hauptsächlichlichen Fabrikationsräume, wie Schlosserei, Schleiferei, Auswascherei, galvanische Abteilung, Poliererei, Zaponiererei und Spedition, gruppieren sich um betriebsinterne Verbindungswege, die das Endprodukt durch die Spedition die Versandrampe erreichen lassen. Eine gleichmäßige Belichtung wird durch die Shedbedachung erreicht.

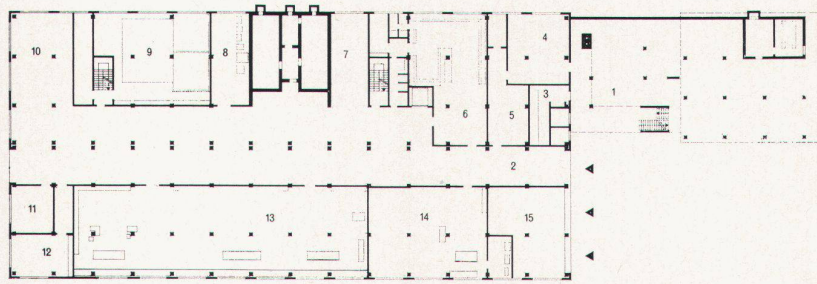
1
Gesamtansicht
Vue d'ensemble
General view

2
Grundriß Untergeschoß
Plan du sous-sol
Basement plan

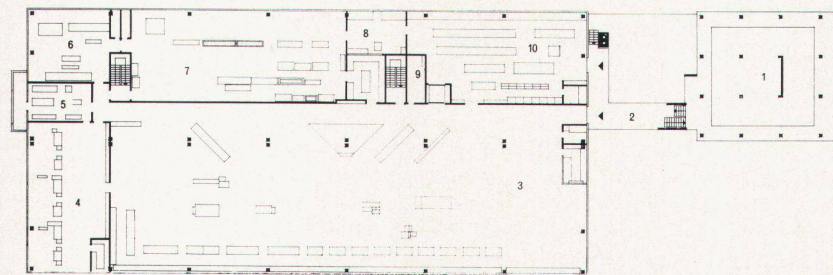
3
Grundriß Obergeschoß
Plan de l'étage
Upper-floor plan

4, 5
Montage der vorfabrizierten Elemente
Montage des éléments préfabriqués
Mounting of prefabricated elements

Photo: 1 Willi Burkhardt, Zürich



- 1 Gedeckter Abstellplatz
- 2 Gebäudedurchfahrt für Lastwagen
- 3 Traforaum
- 4 Heizung
- 5 Sanitätsraum
- 6 Personalgarderobe und Waschraum
- 7 Lager
- 8 Gleichrichterraum
- 9 Kläranlage
- 10 Lager
- 11 Filter
- 12 Aufenthaltsraum
- 13 Schlosserei 2
- 14 Schlosserei 3
- 15 Garage



- 1 Ausstellungsraum
- 2 Verladerrampe
- 3 Hauptschlosserei
- 4 Schleiferei
- 5 Beizerei
- 6 Auswascherei
- 7 Galvanische Abteilung
- 8 Polieren
- 9 Toiletten
- 10 Verpackerei und Spedition

